

Dokumentenmappe

Wer schon einmal - aus welchem Grund auch immer - in der misslichen Lage war, dass seine wichtigsten Dokumente verloren waren, der weiß Bescheid. Es ist schwierig, zu beweisen, wer man ist, was man gelernt hat, welche Versicherungen abgeschlossen sind usw. Es ist mit viel zeitlichem Aufwand verbunden, alle diese Papiere wieder zu beschaffen, und teuer ist es auch. Jeder ist daher gut beraten, diese wichtigen Dokumente und Unterlagen für alle Familienmitglieder in einer Mappe zusammengefasst aufzubewahren; und zwar so, dass in einem Notfall ein Handgriff genügt, um sie sicherzustellen.

In die Dokumentenmappe gehören:

- Geburtsurkunde
- Staatsbürgerschaftsnachweis
- Heiratsurkunde
- Meldezettel
- Reisepass (*Personalausweis*)
- Zeugnisse (*Studiennachweis, Meisterbrief, Befähigungsnachweis etc.*)
- Versicherungspolizzen (*insbesondere jene, für die im Verlustfall Duplikate sehr schwer zu erhalten sind z.B. Lebensversicherung*)
- Verzeichnis jener Gegenstände (*Pelze, Schmuck, Fotoausrüstung, Briefmarkensammlung, Elektrogeräte etc.*) für die ein spezieller Versicherungsschutz besteht (*mit Seriennummer bzw. genauer Beschreibung oder Foto; das Formular „Eigentumsverzeichnis“ der Kripo ist dafür bestens geeignet - bei der Gendarmerie verlangen*)

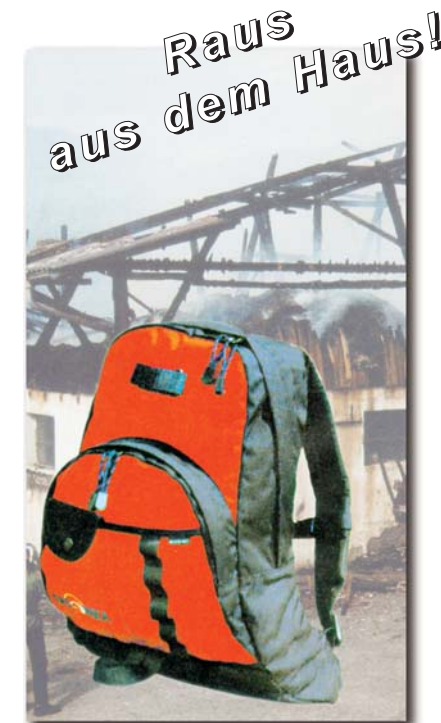
- Sparbücher
- Zertifikate (*z.B. über die Echtheit von Antiquitäten, Bildern, Teppichen etc.*)
- Sonstige wichtige Urkunden (*Testament, Typenschein für Kfz, wichtige Kaufverträge, z.B. über Immobilien, Bescheide und Gerichtsurteile etc.*)

Es empfiehlt sich, von den wichtigsten Dokumenten Fotokopien anzufertigen. Sie könnten bei einem Notar, in einem Schließfach oder bei einer Vertrauensperson deponiert werden. Bei Verlust der Originale wird damit eine Nachbeschaffung wesentlich erleichtert.

Im Falle einer Evakuierung kann auch die Plünderung verlassener Häuser und Wohnungen nicht ausgeschlossen werden.

Aus diesem Grunde ist die Mitnahme der Dokumentenmappe als Teil des Notgepäcks wichtig.

ZIVILSCHUTZ
INFO



Wenn Sie in einem Not- oder Katastrophenfall die Wohnung auf einige Zeit verlassen müssen.

NOTGEPÄCK und DOKUMENTENMAPPE

Notgepäck

Brand, Explosion, Erdbeben, Hochwasser, Erbeben, Lawinen. Stellen Sie sich vor, Sie müssen in einem Notfall Ihre Wohnung, das Haus, so rasch wie möglich verlassen. Es bleibt wenig Zeit, Wertsachen, Dokumente, Kleidung usw. zusammenzusuchen. In der Aufregung fällt einem auch gar nicht ein, was alles wichtig ist. Wer für einen derartigen Katastrophenfall überlegt hat, was er als Notgepäck mitnimmt, hat für sich und seine Familie gut vorgesorgt, um diese Situation - sei es für einen Aufenthalt von einigen Stunden im Freien, oder einige Tage in einem Notquartier - bestmöglich zu überstehen.

Ein Rucksack soll mit nachfolgenden Dingen gefüllt werden:①

- Ausweis (amtl. Dokument wie Reisepass, Personalausweis)
- Geld (Sparbuch)
- Wertsachen (Schmuck, Wertpapiere)
- Warme Kleidung ② (Windjacke, Pullover, Weste, Unterwäsche, Strümpfe, Kopfbedeckung, Handschuhe)
- Regenschutzkleidung
- Festes Schuhwerk
- Wolldecke oder Schlafsack
- Proviant
- Trockenspirituskocher
- Zünder oder Feuerzeug
- Essgeschirr
- Essbesteck
- Dosenöffner

- Thermos-/Feldflasche
- Trinkbecher
- Hygieneartikel ③ (Seife, Zahnbürste u. -pasta, Reinigungsmittel, Taschentücher, Toiletpapier etc.)
- Reiseapotheke (Ergänzung je nach Ausstattung um elastische Binde, Brandsalbe, Dreiecktuch, Insektenschutzmittel etc.)
- Arzneimittel (persönliche Medikamente, die regelmäßig eingenommen werden müssen)
- Taschenmesser (Universalmesser mit Mehrfachfunktion)
- Taschenlampe
- Tragbares Radio
- Nähzeug
- Namensschild für Rucksack ④
(Für Kleinkinder sollte ein Anhänger oder eine SOS-Kapsel mit Name und Geburtsdatum des Kindes sowie Anschrift der Eltern bereitliegen)

Die Dokumentenmappe ist wichtiger Bestandteil des Notgepäcks.

Auf den ersten Blick mag der Eindruck entstehen, daß dieses Notgepäck zu umfangreich ist. Das ist sicher nicht der Fall. Jeder, der sich gerne in freier Natur aufhält, wird vom Rucksack beginnend Vieles im Haushalt haben. Wer Neuananschaffungen tätigen muß, sollte sich am besten dort umsehen, wo Camping- und Freizeitartikel angeboten werden. Diese sind äußerst praktisch, weil sie ein geringes Gewicht aufweisen und platzsparend unterzubringen sind.

- ① Ein Rucksack ist am besten geeignet (man hat die Hände frei, er ist leichter tragbar). Jedes Familienmitglied sollte seine persönlichen Sachen in einem eigenen Rucksack verwahren.
- ② Richtige Bekleidung ist ein wesentlicher Schutz um Notsituationen besser überstehen zu können. Nasse Kleidung sobald als möglich ausziehen (daher Wäsche zum Wechseln einpacken) Auch auf Reinhaltung achten (Ungezieferbefall)
- ③ Im Katastrophenfall kann eine Evakuierung behördlich angeordnet werden. Bei Unterbringung in Not(Massen)quartieren kommt hygienischen Maßnahmen besondere Bedeutung zu. Körperpflege ist deshalb wichtig, um die Widerstandskraft zu erhalten und sich vor Krankheiten zu schützen.
- ④ Auf jedem Rucksack wäre ein Schild mit Name und Adresse anzubringen (ist in Massenquartieren unbedingt notwendig; auf Ordnung achten)!

**Auskünfte beim NÖ. Zivilschutzverband
3430 Tulln, Langenlebarner Straße 106
Tel. 02272/61820 Fax: 02272/61820-13
Internet: www.noezsv.at
E-Mail: noezsv@noezsv.at**